

## KAR - Weihnachtsbrief 2015

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Es war ein dramatisches Jahr – gesellschaftlich bestimmt von den großen Problemen, die der Zufluss von Flüchtlingen und Asylsuchenden nach Europa - zumal nach Deutschland - mit sich bringt, kirchlich von den Erwartungen an die Familiensynode, mehr jedenfalls als von den Ereignissen im eigenen Land, die eher zu Resignation einladen.

Nach der Neuwahl des **Diözesanrats** hat es intensive Verhandlungen zwischen dem neuen Vorstand und unserem Bischof über die Mitwirkung bei den anstehenden Strukturmaßnahmen im Bistum gegeben. Unser Vorstandsmitglied Maria-Luise Born wurde daraufhin persönlich in eine Projektgruppe zur Erstellung eines Positionspapiers berufen, das den Titel trägt: „**Vision und Orientierung für die Pfarreientwicklungsprozesse**“. Das Papier wurde mit wenigen Gegenstimmen auf der Vollversammlung des Diözesanrats am 30.11.2015 beschlossen. Wir teilen den Text des Beschlusses in diesem Newsletter mit. Für ihre Mitwirkung in der Arbeitsgruppe ist Maria-Luise Born ausdrücklich Dank ausgesprochen worden.

Zu Ostern konnten wir die **neue Website** [www.kar.ruhr](http://www.kar.ruhr) der Öffentlichkeit präsentieren. Sie hat, angefangen von unserem Bischof, ein äußerst positives Echo gefunden. Ein wesentliches Ziel war, die vielfältigen akademischen Felder, Verbände und Initiativen im katholischen Raum in einem **Netzwerk** zusammenzuführen und in ihren Angeboten zugänglich zu machen. Soweit möglich sind dort die akademischen Verbände, der Hochschul- und Schulbereich und andere mit uns verbundene Aktionszentren zu finden. Die Zusammenstellung wird weiter optimiert werden. Eigene und verwandte Angebote sind in unserem **Kalender** vermerkt. Die Nutzung dieser Informationen über unseren eigenen Verband hinaus erfahren wir immer wieder durch konkrete Anfragen und Hinweise. Dasselbe gilt für den in unregelmäßiger Folge erscheinenden **Newsletter**. Ca. 60-70% unserer Mitglieder sind auf diese Weise erreichbar. Dankenswerterweise kümmert sich Franz Kampmann inzwischen um die technische Betreuung.

Folgende Veranstaltungen wurden im Laufe des Jahres durchgeführt:

- Die monatlichen **Glaubensgespräche an St. Ignatius** in Essen sind in die gemeinsame Trägerschaft von KAR und Gemeinde St. Ignatius überführt worden. Es hat sich bewährt, dass wir keine langfristige Themenvorgabe machen, sondern uns immer wieder auf Fragen und Themen in Kirche und Gesellschaft einlassen, die aktuell im Raum stehen. So wurden folgende Themen diskutiert:
  - 08.01.2015: Ein Sakrament – was ist das? Z.B. das Ehesakrament?

- 12.02.2015: Das Gewissen – im Horizont von Natur, Gebot und Gesetz.
- 13.03.2015: „Getaufte Heiden“ (Benedikt XVI.) und „anonyme Christen“ (Karl Rahner) - ein Widerspruch?
- 09.04.2015: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern auferweckt worden.“
- 10.09.2015: „Die Wahrheit ist Person.“ Zwischen dem Konzil und der Synode.
- 08.10.2015 (mit Prof. M. Tiwald): Brauchen wir Christen das „Alte Testament“? Eine Antwort auf Notger Slenczjka.
- 12.11.2015: Was hat die Familiensynode gebracht? Erste Eindrücke.
- 10.12.2015 (mit Schwester Regina Greefrath u.a.): Advent im Kloster

Arbeitsmaterialien finden sich in der Regel unter „Veranstaltungsmaterialien“ auf unserer Website.

- Kurzfristig haben wir einen neuen Treffpunkt mit den **Kamingesprächen in der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung** in Essen-Steele geschaffen. Hier müssen wir Direktor Hans-Wilhelm Heidrich danken, dass er uns großzügig den Saal zur Verfügung gestellt hat. Das 1. Kamingespräch zum Thema „Welche Rolle spielen die Religionen in der Integration?“ hatte den inzwischen zum Oberbürgermeister gewählten Thomas Kufen zu Gast. Bei der Gelegenheit versprach er, als gewähltes Stadtoberhaupt einen „Rat der Religionen“ zu gründen. Daran werden wir ihn zu gegebener Zeit erinnern (vgl. Newsletter Nr. 2). Das 2. Kamingespräch hat unter der Moderation von Prof. Dr. Hans-Georg Kregel stattgefunden. Darüber wird in diesem Newsletter berichtet.
- Zweimal hat Jolanta Nölle, Vorstandsmitglied der Stiftung Zollverein und unser Vorstandsmitglied, zu einer Führung in der sehenswerten Ausstellung **„Werdendes Ruhrgebiet. Spätantike und Frühmittelalter an Rhein und Ruhr“** eingeladen.
- Das Highlight des Jahres war zweifellos der unter unserer starken organisatorischen Mitwirkung von den akademischen Verbänden im Bistum Essen veranstaltete **Albertus-Magnus-Tag**. Wir haben ihn wegen des erwarteten großen Andrangs nicht im Umkreis des Domes, sondern im Hotel Franz und der zum Franz-Sales-Haus gehörigen Kirche gefeiert. Der 16. November hatte seinen eigenen Charakter, da genau an diesem Tag vor 50 Jahren, am 16. November 1965, gegen Ende des Konzils sich 40 Bischöfe in der römischen Domitilla-Katakombe zu einer „armen und

dienenden Kirche“ und einem entsprechenden Lebenswandel und Einsatz verpflichteten. Zu den 40 Erstunterzeichnern des sog. Katakombenpaktes gehörte der erste Essener Weihbischof Julius Angerhausen. Später schlossen sich rund 500 weitere Bischöfe an. Wir haben dieses Ereignisses in einer feierlichen Bischofsmesse mit Weihbischof Franz Vorrath gedacht. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Domorganisten Sebastian Küchler-Blessing und der koreanischen Violinistin Jee Won Kim gestaltet; letztere umrahmte auch den nachfolgenden Festakt. Unter der Moderation von Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, dem Leiter des Politischen Forum Ruhr, hielt Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert einen programmatischen Vortrag zum Thema „**Bewahren und Verändern. Die Verantwortung von Christen in Staat und Kirche**“. Es war im Sinne unseres Papstes ein lauter Appell an alle Getauften, die Kirche von unten zu erneuern. Die Rede wird in Kürze nachzulesen sein. Die Predigt findet sich in diesem Newsletter.

### Pressearbeit

Ein besonderer Dank ist am Ende des Jahres dem Chefredakteur des **Neuen Ruhr-Wortes** Dr. Boris Spornol und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Redaktion zu sagen. Es ist wesentlich ihr Verdienst, wenn unsere Arbeit eine pressemäßige Begleitung erfährt, da die weltliche Presse praktisch ausfällt. Einige der im Neuen Ruhr-Wort erschienenen Berichte finden sich auf unserer Website. Alle zu bringen, würde auf die Dauer geschäftsschädigend wirken. Das Neue Ruhr-Wort kündigt alle unsere Veranstaltungen an und bietet durch viele Berichte die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren. Das sollte eigentlich für unsere Mitglieder Grund genug sein, diese kirchlich nicht gesponserte unabhängige Laieninitiative durch ein Abonnement finanziell zu unterstützen.

Mit anderen Worten: Wer das Neue Ruhr-Wort noch nicht bezieht, sollte es möglichst bald abonnieren, vielleicht auch einmal über ein Geschenkabonnement nachdenken – auch eine Art von Apostolat (Bestellung über Neues Ruhr-Wort, Postfach 200240, 45837 Gelsenkirchen oder per E-Mail: [aboservice@neuesruhrwort.de](mailto:aboservice@neuesruhrwort.de)).

Neues Ruhr-Wort hat – abgesehen von den Ankündigungen - in den letzten Wochen und Monaten von folgenden Veranstaltungen berichtet:

#### . • **Glaubensgespräche:**

*Die Bibel ohne Altes Testament? Diskussion über dessen Notwendigkeit im Glaubensgespräch.* Nr.43 (24.10.2015), 10/11.

*Offene Türen geschaffen. Glaubensgespräch über die Folgen der Familiensynode.* Nr.49 (5.12.2015), 8.

● **Kamingespräche:**

*Für einen Rat der Religionen. Thomas Kufen, ehemaliger Integrationsbeauftragter der Landesregierung plädiert für ein Miteinander der verschiedenen Kulturen:* Nr. 27 (4.7.2015),13.

*An der Schnittstelle zwischen Leben und Tod. Zweites Kamingespräch über Nahtoderfahrungen und Organspende:* Nr.50 (12.12.2015), 18.

● **Albertus-Magnus-Tag:**

*Arm und hilfsbereit. Ein Brief erinnert an den verstorbenen Weihbischof Julius Angerhausen und den vor 50 Jahren geschlossenen Katakombenpakt (von Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen).* Nr.46 (14.11.2015), 12/13.

*Die Väter des Franziskus. 50 Jahre „Katakombenpakt“ für eine dienende Kirche / Essener Weihbischof Erstunterzeichner.* Nr. 46 (14.11.2015), 25.

*Tatkräftiger Einsatz. Beim Albertus-Magnus-Tag wurde Einsatz im Kleinen gefordert.* Nr. 47 (21.11.2015), 13.

Ausblick:

Eine erste größere Veranstaltung im neuen Jahr wird am 28. Januar 2016, 18.00 Uhr der **Ökumenetag 2016** im Essener Melanchthon-Gemeindezentrum am Holsterhauser Platz (Nähe Klinikum Essen) sein. In einer Zeit, in der selbst in vielen Gemeinden das Gebet um die Einheit der Christenheit im Januar kein Thema mehr ist, halten der Katholische Akademikerverband Ruhr und die Evangelische Akademikerschaft in Deutschland, zusammen mit den katholischen und evangelischen Gemeinden in Essen-Holsterhausen und den beiden Bildungswerken, an diesem Termin fest. Thema ist in diesem Jahr die Frage: **Bildung ohne Leitbild – geht das?** Es referiert Prof. Bernd Schröder aus Göttingen. Die Predigt im Gottesdienst hält Prof. Markus Tiwald. Flyer und Plakat für die Veranstaltung hat – wie bei früheren Ökumenetagen und bei den Kamingesprächen - Maria-Luise Born entworfen.

***Ihnen und allen Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles gutes Neues Jahr 2016!***

Für den KAR-Vorstand:

Prof. DDr. Hans Waldenfels